


<b>Die Regionaldirektorin</b>	<b>REGIONALVERBAND RUHR</b> 
<b>Drucksache Nr.: 14/1154</b>	

	20.07.2023
Berichtsvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	zur Kenntnis	22.08.2023	
Planungsausschuss	zur Kenntnis	06.09.2023	

**Betreff: Masterplan Mittelstand und Handwerk;  
hier: Sachstand zur Struktur- und Potenzialanalyse des Handwerks in der  
Metropole Ruhr**

**Der Sachstandsbericht zur Struktur- und Potenzialanalyse des Handwerks in der  
Metropole Ruhr wird zur Kenntnis genommen.**

**Sachverhalt:**

Im Rahmen der Erarbeitung eines Masterplans Mittelstand und Handwerk ist die Erhebung und Analyse von Struktur- und Potenzialdaten zum Handwerk in der Metropole Ruhr beauftragt (Drs. 14/0706 und Drs. 14/0764). Die Arbeiten werden aktuell durch die Economic Data Impact Policy Analysis GmbH, kurz EDIPA GmbH durchgeführt. Neben der Auswertung vorliegender Sekundärdaten aus den Handwerks- und Lehrlingsrollen wurde im Zeitraum vom 01.03.2023 bis zum 08.05.2023 eine online-basierte **Betriebsumfrage** durchgeführt. Zur Teilnahme eingeladen waren die in der Region ansässigen Handwerksbetriebe durch die Handwerkskammern Dortmund, Düsseldorf und Münster. Zusätzlich beworben wurde die Umfrage durch die drei HWK sowie den RVR auf deren Social-Media-Kanälen.

Aktuell werden die Ergebnisse der Betriebsumfrage aufbereitet und mit den Ergebnissen der Sekundärdatenauswertung zusammengefasst. Bis Ende 2023 liegen die Ergebnisse zur Struktur- und Potenzialanalyse final vor. Nachfolgend wird über erste Zwischenergebnisse der Betriebsumfrage informiert:

### Teilnahmezahlen

Eingereicht wurden insgesamt 1.175 Fragebögen, von denen 908 für die Auswertung herangezogen werden konnten. Im Ergebnis zeigt sich eine relativ realitätsnahe Abbildung der Gewerbegruppenverteilung.

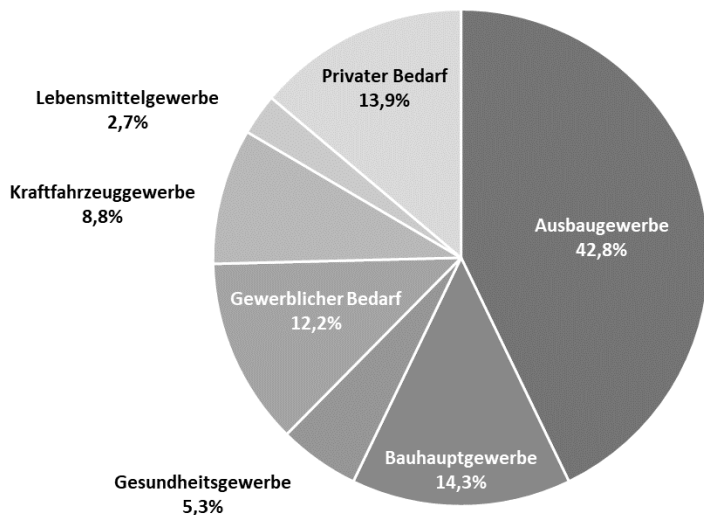


Abbildung 1: Verteilung der Gewerbegruppen der Handwerksbetriebe in der Betriebsumfrage

Die räumliche Verteilung der Betriebe, die an der Umfrage teilgenommen haben, zeigt folgendes Bild:

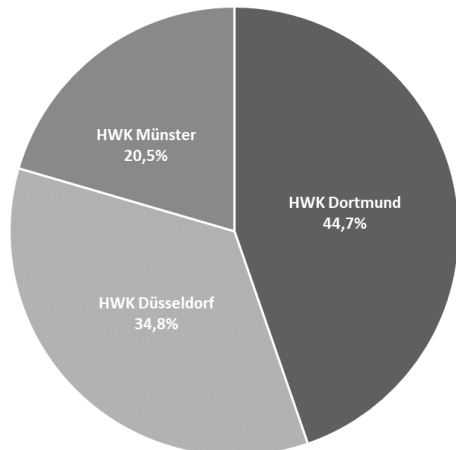


Abbildung 2: Verteilung der Handwerksbetriebe in der Betriebsumfrage auf die Kammerbezirke

### Vorläufige Ergebnisse

Rund 70% aller an der Betriebsumfrage teilnehmenden Handwerksbetriebe weisen kleinbetriebliche Strukturen von unter 20 Mitarbeitenden auf. Ihren Hauptabsatz haben rund 76% der befragten Handwerksbetriebe im Umkreis von unter 25 Kilometern, was für einen stark regionalen Bezug spricht. Dabei sind Privatkunden mit anteilig über der Hälfte (55%) die größte Kundengruppe der an der Betriebsumfrage beteiligten Handwerksbetriebe, noch vor gewerblichen Kunden (35%) oder öffentlichen Auftraggebern mit einem Anteil von 10% am Umsatz.

Besondere Herausforderungen bei der Betriebsführung bestehen laut Umfrage

- bei der Personalgewinnung, hier insbesondere bei der Anwerbung von Gesellen und Auszubildenden,
- in Fragen der Digitalisierung und IT-Sicherheit,
- durch gestiegene Energiepreise sowie
- im Bereich Mobilität durch die Verfügbarkeit von Stellplätzen beim Kunden vor Ort, hohe Mobilitätskosten durch u. a. gestiegene Treibstoffpreise sowie Verkehrsbehinderungen.

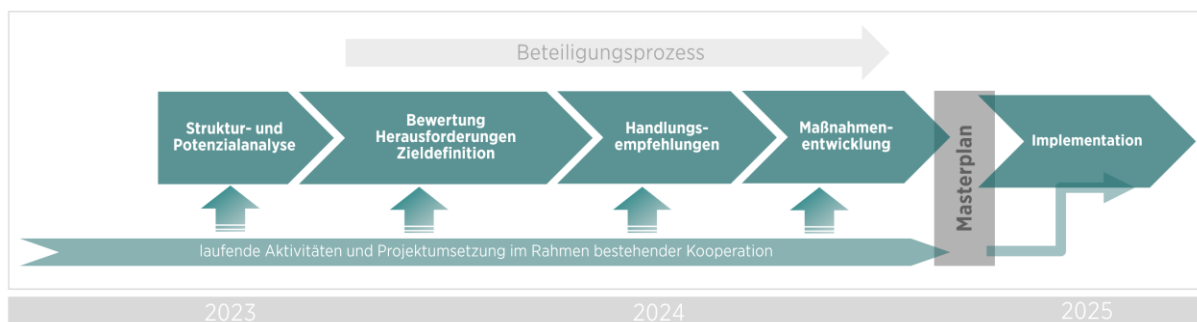
Hierbei zeigt sich, dass über alle Gewerbegruppen und Betriebsgrößen hinweg wahrgenommen wird, dass die Herausforderungen in den vergangenen Jahren gestiegen seien.

Den genannten Herausforderungen begegnen die befragten Handwerksbetriebe u. a. mit Investitionen in Maßnahmen für mehr Energieeffizienz.

Auch im Bereich des Klimaschutzes und der Ressourceneffizienz stehen Handwerksbetriebe vor einem Anpassungsdruck. Rund die Hälfte der befragten Handwerksbetriebe gibt an, dass Klimaschutz und Ressourceneffizienz für die Vermarktung ihrer Produkte und Dienstleistungen eine Rolle spielt. Dabei sei der Einfluss dieser Thematiken auf die Vermarktung der Produkte und Dienstleistungen, so sagen die Handwerksbetriebe aller Gewerbegruppen mehrheitlich aus, in den vergangenen Jahren erheblich bzw. leicht gestiegen. In besonderem Maße betonen dies Handwerksbetriebe des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes, die primär für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen verantwortlich sind.

#### *Weiteres Vorgehen*

Die Ergebnisse der Struktur- und Potenzialanalyse fließen nach finaler Veröffentlichung in die Bearbeitung der Arbeitspakete ein (siehe Abbildung).



Bereits parallel zur aktuellen Analysephase wurde die Arbeit zu den Themen Klimaschutz, Bildung und Ausbildung sowie Flächenbedarfe und Planungsrecht (Arbeitstitel) gemeinsam mit Vertreter:innen der drei beteiligten HWK aufgenommen. Mit der Bearbeitung der Themen Kreislaufwirtschaft und Ressourcenschutz, Mobilität sowie Mittelstandskultur und Innovation kann RVR-seitig erst mit Bereitstellung von Personal- und Sachmitteln im weiteren Projektverlauf begonnen werden.

#### *Veranstaltungshinweis*

Am 21. September findet das diesjährige Ruhr Forum, eine regelmäßig durch die drei Handwerkskammern Dortmund, Düsseldorf und Münster organisierte Veranstaltungsreihe in Dortmund statt. Thema der diesjährigen Veranstaltung ist die Nachwuchs- und Fachkräftesicherung.

Der RVR ist Kooperationspartner und unterstützt die Veranstaltung im Rahmen des Masterplans Mittelstand und Handwerk sowohl finanziell als auch personell durch Podiumsteilnahme.

Eine kontinuierliche Berichterstattung über den Projektfortschritt ist im federführend zuständigen Planungsausschuss sowie im Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligung vorgesehen.

**Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:**

1. Teilergebnisplan Kostenstelle 08100/20300/20400; Kostenträger 0800011;

<b>Teilergebnisplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027 ff.</b>
Erträge	0	0	0	0	
Personalaufwendungen	231.000	366.000	375.000	386.000	
Sachaufwendungen	168.000	112.000	176.000	108.000	
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)	0	0	0	0	
<b>Summe (Eigenanteil)</b>	<b>399.000</b>	<b>478.000</b>	<b>551.000</b>	<b>494.000</b>	
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027 ff.</b>
Erträge	0	0	0	0	
Personalaufwendungen	231.000	366.000	375.000	386.000	
Sachaufwendungen	168.000	112.000	176.000	108.000	
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)	0	0	0	0	
<b>Summe</b>	<b>399.000</b>	<b>478.000</b>	<b>551.000</b>	<b>494.000</b>	
Abweichungen <sup>1</sup>	0	0	0	0	

2. Teilfinanzplan Kostenstelle \_\_\_\_\_; Kostenträger \_\_\_\_\_; Investitions-Nr. \_\_\_\_\_

<b>Teilfinanzplan</b>	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe (Eigenanteil)</b>					
Veranschlagt im Haushaltsplan	<b>Lfd. HH-Jahr</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2026</b>	<b>2027 ff.</b>
Einzahlungen					
Auszahlungen					
<b>Summe</b>					
Abweichungen <sup>1</sup>					

<sup>1</sup> Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.
- Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

## 5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.   
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
  - kein Mehraufwand
  - Mehraufwand, und zwar: \_\_\_\_\_ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
<b>Nehls, Paul</b>	<b>Petzinger, Tana</b>	<b>Bereich III Planung</b>	
Akt.zeichen		<b>Kuczera, Stefan</b>	